

Die Steigerung des Verkehrs und die Reform der Besteuerung des Zuckers haben es gestattet, in dem Ihnen vorzuliegenden Bundeshaushalts-Stat für das Jahr 1871, unter Aufrechterhaltung der bewährten Grundlagen vorsichtiger Veranschlagung, die Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, sowie an Postüberschüssen höher anzubringen, als im laufenden Etat. Es ist dadurch die Aussicht gewährt, daß der größere Theil der dauernden Mehrausgaben für die Fortentwicklung der Bundeseinrichtungen, namentlich für die planmäßige Ausbildung der Bundesmarine, in eignen Einnahmen des Bundes seine Deckung findet.

Die Anbahnung der im Artikel 4 des Prager Friedens vorgesehenen Verständigung über die nationale Verbindung des Norddeutschen Bundes mit den süddeutschen Staaten ist der Gegenstand Meiner unausgesetzten Aufmerksamkeit.

Ein mit dem Großherzogthum Baden geschlossener Jurisdictionen-Vertrag, der Ihnen zur Genehmigung zugehen wird, dehnt die Grundsätze der Gemeinsamkeit des Rechtsschutzes, welche durch das Gesetz über die Gewährung der Rechtshilfe für den Norddeutschen Bund zur Geltung gelangt sind, in nationalem Sinne über die Grenzen des Bundesgebietes aus. Durch eine Ergänzung der Maas- und Gewichtordnung wird die Möglichkeit gewonnen werden, der Gemeinsamkeit des Maas- und Gewichtswesens mit andern deutschen Staaten durch gegenseitige Zulassung der geachteten Maße und Gewichte Ausdruck zu geben. Zur Herstellung der süddeutschen Festungskommission hat der Bund durch Meine Vermittelung unter Einwilligung in den ungetheilten Fortbestand des gemeinsamen Festungseigenthums bereitwillig mitgewirkt.

Die Gesamtheit der Verträge, welche den Norden Deutschlands mit dem Süden verbinden, gewähren der Sicherheit und Wohlfahrt des gemeinsamen deutschen Vaterlandes die zuverlässigen Bürgschaften, welche die starke und geschlossene Organisation des Nordbundes in sich trägt. Das Vertrauen, welches unsere süddeutschen Verbündeten in diese Bürgschaften setzen, beruht auf voller Gegenseitigkeit. Das Gefühl nationaler Zusammengehörigkeit, dem die bestehenden Verträge ihr Dasein verdanken, das gegenseitig verpfändete Wort deutscher Fürsten, die Gemeinsamkeit der höchsten vaterländischen Interessen, verleihen unseren Beziehungen zu Süddeutschland eine von der wechselnden Woge politischer Leidenschaften unabhängige Festigkeit.

Als Ich im vorigen Jahre von dieser Stelle zu Ihnen sprach, habe Ich dem Vertrauen Ausdruck gegeben, daß Meinem aufrichtigen Streben, den Wünschen der Völker und den Bedürfnissen der Civilisation durch Verhütung jeder Störung des Friedens zu entsprechen, der Erfolg unter Gottes Beistand nicht fehlen würde. Es thut Meinem Herzen

wohl, heut an dieser Stelle bekünden zu können, daß Mein Vertrauen seine volle Berechtigung hatte. Unter den Regierungen, wie unter den Völkern der heutigen Welt ist die Ueberzeugung in siegreichem Fortschritte begriffen, daß einem jeden politischen Gemeinwesen die unabhängige Pflege der Wohlfahrt, der Freiheit und der Gerechtigkeit im eigenen Hause zustehe und obliege, und daß die Wehrkraft eines jeden Landes nur zum Schutze eigener, nicht zur Beeinträchtigung fremder Unabhängigkeit berufen sei.

Die Legislaturperiode des gegenwärtigen Reichstages naht sich ihrem Schlusse. Durch Ihre bisherige an Erfolgen reiche Thätigkeit und die fruchtbare Wechselwirkung, mit welcher die Arbeiten der verbündeten Regierungen und des Reichstages in einander gegriffen haben, sind die Bundeseinrichtungen fest begründet, und ist die Richtung ihrer Entwicklung zum Heile des Vaterlandes bestimmt worden. In diesem Sinne werden die Berathungen der bevorstehenden Session erneut Ihre angestrebte Thätigkeit in Anspruch nehmen. Aber Sie werden durch Lösung der Ihnen vorliegenden Aufgaben die Erfolge des gegenwärtigen Reichstages zu einem Abschlusse bringen, welcher die damit verbundenen Mühen durch den Dank der Nation lohnen und diesem Reichstage eine hervorragende Stellung in der Geschichte der vaterländischen Institutionen sichern wird.

— Die Thronrede des Königs hat durch die feste Zuversicht, welche in derselben sowohl in Bezug auf die innere Entwicklung des Bundes, als auch in Betreff der nationalen Verbindung mit den süddeutschen Staaten, sowie in Betreff der Bürgschaften des allgemeinen Friedens ausgesprochen ist, allseitig einen sehr günstigen Eindruck gemacht.

— Ueber die jüngste Landtags-Session enthält die neueste „Prov.-Corresp.“ nachstehenden Artikel:

Der preussische Landtag ist nach einer nahezu 5monatlichen arbeitsvollen Session geschlossen worden.

Wenn die Früchte der angestrebten Berathungen hinter den gehegten Erwartungen zurückgeblieben sind, so ist doch der eine Erfolg nicht gering anzuschlagen, daß die jüngsten Schwierigkeiten unseres Staatshaushalts durch die mit dem Landtage vereinbarten Finanzmaßregeln gehoben sind.

Um die Bedeutung dieses Erfolges richtig zu würdigen, muß man der schweren Sorgen und peinlichen Verhandlungen über die Finanzfrage gedenken, welche seit länger als einem Jahre alle politischen Kreise beschäftigt hatten und welche nicht bloß auf den preussischen Verhältnissen schwer lasteten, sondern auch die Entwicklung des Norddeutschen Bundes und des Zollbundes berührten.

Wohl darf es für unsern König ein Gegenstand hoher Genugthuung sein, daß es gelungen ist, die Ordnung der Finanzen wieder herzustellen, ohne zu einer höheren Belastung der Steuerzahler schreiten